

# Mein Weg

Autor(en): **Dimakis, Minas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **53 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-338854>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Mein Weg**

Mein Weg  
Sieh meine Wunden an  
In meinen Nächten blutgetränkte Sterne  
In meiner Schlaflosigkeit Feuersbrunst in meinem Herzen  
Die Menschen sind versunken  
Die Horizonte sind versunken

Du hast dein Schiff in den Wind geführt  
In unbekanntem dunklem Meere segelnd  
du fährst an Inseln vorbei  
du lässt Häfen hinter dir  
Du sahst die Länder und die Ruinen  
Du sahst die Liebe und den Hass  
Du sahst die Trauer Trophäe der Kämpfe  
in einer Heimat  
in einer augenblicklichen Heimat

Engel der Nacht möge es nie mehr Tag werden  
Engel des Schlafs möge ich meine Augen schliessen  
Das Leben das wir verlangten wurde uns nicht gewährt  
Wir haben nur den Traum in unseren Herzen behalten  
Ein himmelblauer Rausch im Unendlichen  
Ein tiefer Seufzer von Freude und Freiheit  
Nachher folgen Ketten.

*Minas Dimakis*

## **Brief an einen Insel-Gefangenen**

Werd' dir senden eine grüne Hoffnung  
von den Bäumen, die gemalt hat unser Freund Vinzent van Gogh;  
werd' dir senden eine Blüte vom Birnbaum,  
dass du dich besinnst, dass wir leben.  
Fünf der Kiesel des Hymettos im Taschentuch unserer Trennung,  
fünf der Tropfen aus dem Meere, zwei Strahlen vom Monde:  
werd' dir senden den Schatten meiner Hand, da sie begrüsst  
unter der Sonne deine Geliebte,  
dass du dich besinnst, dass wir leben . . .

Nikiplovos Vrettakos